

Pressemitteilung

Presseeinladung: DAAD- Podiumsdiskussion „Europa hält/fällt zusammen“ auf der Frankfurter Buchmesse

Bei Fragen wenden Sie sich
bitte an:

Anke Sobieraj
Leiterin Pressestelle
DAAD – Deutscher
Akademischer
Austauschdienst
Tel.: +49 (0)228 882-454
presse@daad.de
[\[mailto:presse@daad.de\]](mailto:presse@daad.de)

[« Zurück zur Ergebnisliste \[/presse/pressemitteilungen/?page=42&\]](#)

Der 23. Juni 2016 wird uns als ein Tag in Erinnerung bleiben, der für die weitere Entwicklung eines geeinten Europas von großer Bedeutung ist. Der Brexit stellt eine Zäsur für Europa dar, eine reale Gefahr des Auseinanderfallens. Aber wenn Europa „fällt“ – dann fallen wir alle gemeinsam. Dagegen steht eine erfolgreiche Zusammenarbeit bei Bildung, Forschung und Hochschulkooperation in Europa. Millionen von Studierenden haben von Erasmus profitiert.

Doch wo ist die Stimme der *Generation Erasmus* für Europa? Warum sind die jungen Menschen in Großbritannien nicht zur Wahlurne gegangen? Welche Stimmung herrscht an den polnischen Universitäten, während sich offenbar im Land eine fremdenfeindliche Haltung breitmacht? Kenner der internationalen Hochschullandschaft berichten aus britischer, polnischer und französischer Sicht.

Es diskutieren:

- Dr. Jochen Hellmann Generalsekretär der Deutsch-Französischen Hochschule, (Saarbrücken)

- Dr. Georg Krawietz, Leiter der DAAD-Außenstelle London
- Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz, Direktor des Willy Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław

Moderation: Elisabeth Cadot, französische Journalistin

Die Veranstaltung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ist Teil des Weltempfangs des Auswärtigen Amtes im Rahmen der Frankfurter Buchmesse.

Gerne vermitteln wir Ihnen vor und nach der Veranstaltung Gesprächsmöglichkeiten mit unseren Europa-Experten. Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht (Deutsch/Englisch).

Anmeldungen und Anfragen bitte unter presse@daad.de [<mailto:presse@daad.de>].

Zeit und Ort: 20. Oktober 2016, Weltempfang – Zentrum für Politik, Literatur und Übersetzung, Halle 3.1 L 25, 16.30 – 17.30 Uhr